

Rollenbiographie Babette

Ich heiße Babette und bin mit 17 Jahren die Jüngere der beiden Stiefschwestern von Aschenputtel. Meine Mutter hat nämlich ihren Vater geheiratet. Eigentlich gehören wir zur Mittelschicht aber ich bin mir ganz sicher das ich einen reichen Mann finde, am besten den Prinzen, den ich dann heiraten werde. Arbeiten tue ich nicht, ich bin ja schließlich mit anderen Sachen beschäftigt wie geliebte Tochter zu sein und wunderschön aussehen.

Ich trage meine Haare am liebsten offen und schminke mich auffällig. Es soll ja schließlich jedem auffallen wie bezaubernd ich bin (um einiges schöner als meine Schwester). Meine Kleider sind immer wunderschön und sehr pomps und bunt. Immer auffällig!

Meine Mutter bevorzugt meine Schwester Henriette, weil sie sich immer einschleichen und tut als wäre sie die beste. Als ob jemand besser sein könnte wie ich! Natürlich versuche ich da ihr etwas nachzueifern damit Mutter auch mal mich sieht.

Am liebsten verbringe ich meine Zeit damit mich hübsch zu machen, mich im Spiegel anzusehen und natürlich Aschenputtel rum zu scheuchen. Vor unserer Mutter verhalten Henriette und ich uns ganz anders als wenn sie nicht da ist. Wir jammern mehr und geben ihr gerne mal Recht. Zu Aschenputtel sind wir so wie Mutter zu ihr ist.

Mein Ziel im Leben ist es reich zu heiraten und somit auch in Reichtum zu leben. Mit schönen Kleidern, reichlich Schmuck und vielen Bediensteten wie Aschenputtel, die immer tun was ich will.

In Szene 0 bin ich genervt von meiner Schwester Henriette und von unserem neuen Zuhause aber wenn Aschenputtel kommt bin ich belustigt und spöttisch zu ihr. In der 2. Szene habe ich Spaß daran Aschenputtel vor unserer Mutter schlecht zu machen und ihr Befehle zu geben. Generell ist Aschenputtel einfach anstrengend, kriegt nichts auf die Reihe und soll das auch wissen. In Szene 5 will Henriette einfach nicht verstehen das ich doch die schönere von uns bin. In der 6. Szene habe ich wieder Spaß daran Aschenputtel runter zu machen. Als der Prinz uns Juckpulver in den Kragen schüttet bin ich wütend. Am Ende der Szene bin ich unfassbar aufgeregt, weil ich die Chance habe den Prinzen zu heiraten. In Szene 8 freue ich mich den Prinzen zu sehen und finde es witzig das Aschenputtel nicht mitkommen kann. In der 10. Szene bin ich mir sicher das der Prinz mich zu seiner Braut wählt und will somit unbedingt die beste sein. Als er dann mit Henriette tanzt bin ich enttäuscht. In der 11. Szene bin ich wieder aufgeregt und freue mich den Prinzen zu sehen als er aber dann wieder Henriette wählt bin ich wieder enttäuscht. In Szene 12 bin ich wütend auf Aschenputtel , weil ich nicht verstehe warum sie dem Prinzen so gefllt, und will dass sie eine Strafe kriegt und er sie auf keinen Fall heiratet. In der 13. Szene tue ich alles dafür das ich die Braut des Prinzen werde. Als mein Schwindel aufgedeckt wird bin ich frustriert und bin belustigt über meine Schwester, weil ihr Schwindel sehr auffällig ist. Als der Prinz und Aschenputtel glücklich sind bin ich empört und sauer.